

Sachbearbeiter*in (m/w/d) „Digitale Souveränität und Open Source“

im Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates

Das Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates (Fachbereich 1) sucht für den Geschäftsbereich II - Richtlinien der Stadtpolitik / CIO, im Team „Digitale Großstadt“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt,

eine*n Sachbearbeiter*in (m/w/d) „Digitale Souveränität und Open Source“

Der Geschäftsbereich II - Richtlinien der Stadtpolitik / CIO agiert kooperativ, koordinierend und steuert strategisch relevante Zukunftsthemen, Maßnahmen und Projekte innerhalb der Stadtverwaltung. Er umfasst die Funktionseinheiten Digitale Großstadt, Internationale Beziehungen und Großstadtentwicklung und besteht aus ca. 43 Mitarbeitenden.

Das „Memorandum zur Digitalisierung 2020 bis 2025“ verweist bereits auf die hohe Bedeutung von Open Source für die digitale Souveränität der Kommune, indem es fordert, wo möglich Open Source-Software (OSS) zu nutzen und die von der Verwaltung entwickelte oder zur Entwicklung beauftragte Software der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Eine Potenzialanalyse zur Anwendung von Open Source in der Stadtverwaltung Dortmund (Untersuchung der Potenziale von freier Software und offenen Standards) wurde den politischen Gremien im 3. Quartal 2022 vorgelegt. Auf deren Basis soll eine Open Source-Strategie für die Stadt Dortmund abgeleitet werden, die anhand standardisierter Bewertungskriterien die Entscheidungsfindung für den Einsatz von Open Source-Software unterstützt und einen Fahrplan zur Sicherstellung der digitalen Souveränität enthält.

Im interdisziplinären Team sind Sie für die Entwicklung einer passgenauen Strategie unter den in Dortmund beschlossenen und gültigen Prämissen (Wirtschaftlichkeit, erforderliche Funktionalitäten (Pflichtenhefte), gesetzliche Vorgaben, Ergonomie, und Dortmunder Besonderheiten bzgl. Dienstanweisungen, Pers-Rat, etc.) zuständig. Gleichzeitig stellen Sie eine institutionalisierte Schnittstelle zwischen dem Dortmunder Systemhaus, Datenschutz, Politik und gesellschaftlichen Initiativen sicher.

Die Ausschreibung richtet sich an Bewerber*innen mit einem abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulstudium (Master oder Uni-Diplom) aus dem Studienbereich der Wirtschaftswissenschaften oder einem vergleichbaren Studiengang. Ebenso richtet sich die Ausschreibung an Beamt*innen der Laufbahngruppe 2, Ämtergruppe des 2. Einstiegsamtes des nichttechnischen Dienstes.

Die Planstelle ist nach A 13 LG2EA2 LBesO NRW bzw. Entgeltgruppe 13 TVöD (AT/VERW) bewertet.

Sie verstärken unser Team mit diesen Aufgaben:

- Entwicklung einer passgenauen Strategie unter den in Dortmund beschlossenen und gültigen Prämissen (Wirtschaftlichkeit, erforderliche Funktionalitäten (Pflichtenhefte), gesetzliche Vorgaben, Ergonomie, und Dortmunder Besonderheiten bzgl. Dienstanweisungen, Pers-Rat, etc.)
- Konzeptionelle Entwicklung der OSS-Strategie der Stadt Dortmund unter Berücksichtigung der Potenzialanalyse und deren gesamtstädtische Abstimmung mit den relevanten Akteur*innen der Verwaltung und der Politik
- Definition, Gestaltung und Abstimmung von Richtlinien und Bewertungskriterien zum Einsatz von OSS (Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit, Funktionalität Ergonomie, Nachhaltigkeit und Praktikabilität) in der Stadtverwaltung
- Entwicklung und Durchführung eines Prozesses zur Festlegung von Standards für den Einsatz von Open Source-Software (z.B. bei Dateiformaten und IT-Diensten)
- Entwurf eines Vorschlags für einen standardisierten Bewertungsprozess von Software, der unter Mitwirkung des Dortmunder Systemhauses und im Eilvernehmen zwischen Verwaltung und Politik verabschiedet wird und bei neu einzusetzender Software durchlaufen wird. Diese Bewertung soll die jeweilige Beschaffung einer Software aus Sicht der Themenstellungen der Koordinierungsstelle liefern.
- Bewertung zum strategischen Einsatz von OSS anhand der erarbeiteten Richtlinien in der Stadtverwaltung
- Durchführung von Trend- und Technologieanalysen
- Ansprechpartner*in im Software-Einführungsprozess hinsichtlich Open-Source-Fragestellungen
- Kontinuierliche Abstimmung und Kommunikation mit den Fachbereichen und enge Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Systemhaus
- Ansprechpartner*in zur Klärung von OSS-Lizenzfragen
- Zentraler Kontakt zu den Themen digitaler Souveränität, z.B. zur KGSt und anderen Keyplayer*innen dieses Themas
- Vernetzung mit staatlichen sowie nicht-staatlichen Initiativen auf nationaler wie internationaler Ebene zum Thema Digitale Souveränität
- Vernetzung, Austausch und Wissenstransfer mit anderen Kommunen und Körperschaften
- Koordinierungsstelle und Ansprechpartner*in für OSS-Fragen innerhalb der Stadtverwaltung
- Koordination für die Veröffentlichung und Pflege von eigenerstellter Open-Source-Software der Stadt (Public Money – Public Code)
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Presse, Beantwortung von Anfragen aus der Bürgerschaft), Organisieren und Durchführen von bedarfsorientierten Workshops und Beteiligungsformaten
- Dokumentation und Weiterentwicklung der OSS-Strategie und Ermittlung von Optimierungspotenzialen in bestehenden Prozessen und Systemkomponenten
- Erstellen von Vorlagen für die Berichterstattung in den politischen Gremien, Expertisen aus Sicht der digitalen Souveränität für Genehmigungsvorlagen in den politischen Gremien

- Darstellung und Präsentation der Arbeitsergebnisse in den politischen Gremien

Dieses Profil zeichnet Sie aus:

- Relevante berufliche Erfahrung mit Open Source-Software bzw. Bereitschaft, sich in rechtliche Aspekte der OSS-Verwendung einzuarbeiten
- Souveräner Einsatz von Projektmethoden sowie umfangreiches Know-how zu Methoden, Tools und Anwendungen für das Projektmanagement
- Ausgeprägtes analytisches und konzeptionelles Denken
- Kommunikationsstärke sowie ein selbstbewusstes Auftreten
- Gute Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Verständnis für komplexe Software-Architektur
- Hohes Maß an Eigeninitiative und lösungsorientiertem Arbeiten
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Strukturiertes Denken und Handeln, Kooperationsfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative sowie Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit

Wünschenswert sind darüber hinaus folgende Kenntnisse: Erfahrungen in der Durchführung von Beteiligungs-, Erprobungs- und Vergabeverfahren, Kenntnisse kommunaler Verwaltungsstrukturen und Prozesse, Kenntnisse der Öffentlichkeitsarbeit, Kenntnisse in der Analyse und Auswertung von Daten, Fortbildungsbereitschaft und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Aufgaben, Erfahrungen in der Teilnahme an Arbeitskreisen und fachlichen Gruppen und Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen und Seminaren.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Aufgaben in Teilzeittätigkeit wahrzunehmen. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung kann – orientiert an den dienstlichen Erfordernissen – vereinbart werden.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach den Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen von Schwerbehinderten sind erwünscht.

Die Bewerber*innen werden gebeten, ihre Bewerbung auf die Ausschreibung **MR 01-601/2023** dem Personal- und Organisationsamt –11/3-2– bis zum **01.09.2023** auf dem Dienstweg zuzuleiten. Bitte nutzen Sie dazu – sofern es Ihnen möglich ist – das digitale Bewerbungsformular über die Schaltfläche "**Jetzt Bewerbung ausfüllen**". Mehr Infos erhalten Sie in unseren [FAQ](#).

Ansprechperson:

Sebastian Kieper

0231/50-29235

skieper@stadt.do.de